

Der Erste Beigeordnete verweist auf den gebürtigen Eitorfer Michael Bender, der in Neuss die Fa. „Bender Security-GmbH Neuss“ betreibt, sowie auf Herrn Luis Filipe Batista, Inhaber der Fa. Atlanticos-Records/LFP Promotion-Gesellschaft (Neuss). Beide kooperierten seit einiger Zeit bei der Veranstaltung sog. Motto-Event-Partys. In der Zeit von Herbst 2009 bis Herbst 2010 sei eine Veranstaltungsreihe dieser Art geplant. Es handele sich hierbei um etwa 5-6 Veranstaltungen dieser Art im Rheinland. Herr Bender kenne die Siegparkhalle und deren Fassungsvermögen. Bei beiden sei die Idee entstanden, die genannte Veranstaltungsreihe entweder in Neuss oder in Eitorf zu starten. Denkbare Teilnehmer seien verschiedene Bands sowie Mike Leon Grosch (aus der 2. DSDS-Staffel 2007) und Sänger Michael Wendler.

Herr Batista habe die Eitorfer Halle erst am 18.06. unter technisch-organisatorischen Gesichtspunkten mit der Verwaltung in Augenschein nehmen können. In der anschließenden Besprechung habe sich, so weit ersichtlich, ein sehr sachlich-professioneller Eindruck ergeben; Material liege dazu vor. Da der Rat für eine Ausnahmezulassung zuständig sei und eine Entscheidung erst im August zu spät sei, habe man die Sache heute auf die Tagesordnung genommen. Zwar seien gewerbliche Veranstaltungen durch die Nutzungsrichtlinien ausgeschlossen. Andererseits biete sich hier für Eitorf die Chance, eine Veranstaltung von regionaler Bedeutung an den Ort zu holen. Deswegen habe man die Sache nicht einfach aufgrund der Richtlinien abgelehnt, sondern wolle dem Rat die Möglichkeit geben, über eine Einzelausnahme zu entscheiden. Vor dem Hintergrund der Veranstaltung stelle sich die Frage „Eitorf oder Neuss?“. Schließlich trägt er den vorformulierten Beschlussvorschlag vor.

Auf Frage von Frau Jüdes nach besonderen Verdienstmöglichkeiten der Gemeinde Eitorf in einem solchen Fall, verweist Herr Sterzenbach auf den in den Richtlinien ggf. anwendbaren adäquaten Entgeltsatz von 650,00 Euro.

Herr Diwo regt an, der Verwaltung das Ermessen einzuräumen, über den Entgeltsatz zu verhandeln.

In der folgenden Aussprache wird deutlich, keinen Modellcharakter zu schaffen, sondern es zunächst bei einer Einzelentscheidung zu belassen, um Erfahrungen zu sammeln.

Konflikte mit Schulen oder dem Vereinssport müssten vermieden werden, so Herr Bösking. Die Vergangenheit habe genügend schlechte Erfahrungen mit Veranstaltungen wie z.B. Großhochzeiten, erbracht. Außerdem verweist er auf den dringenden Sanierungsbedarf des Hallenbodens.

Herr Kretzschmar gibt zu bedenken, dass die aufgrund der schlechten Erfahrungen geänderten Richtlinien nun durch die Hintertür wieder durchbrochen würden.

Herr Sterzenbach macht noch einmal deutlich, dass der mögliche Termin (10. Oktober) nicht mit anderen Nutzungen in Konflikt steht. Bei den Richtlinien handele es sich nicht um eine Satzung. Da man über eine Ausnahme befände, gelte auch eine Ausnahme vom festen Tarif und man sei insofern etwas freier, was das Nutzungsentgelt mit Blick auf eine gewerbliche Veranstaltung betreffe.

Herr Liene sieht hier auch eine Chance für Eitorf. Werde Eitorf gegenüber Neuss bevorzugt, Sorge dies auch für eine Steigerung des Bekanntheitsgrades.

Herr Langer ist auch der Meinung, dass es sich hier um einen für Eitorf reizvollen Event handele. Allerdings dürfe dies allenfalls eine Einzelfallentscheidung sein.

Gegen Ende der Aussprache modifiziert Herr Sterzenbach den Beschlussvorschlag im Hinblick auf die Vokabel „Modellcharakter“.